

Unternehmenssteuern vor und nach der STAF

Marius Brühlhart

*Professor für Volkswirtschaftslehre
Universität Lausanne*

Swiss Association of Tax Law Professors

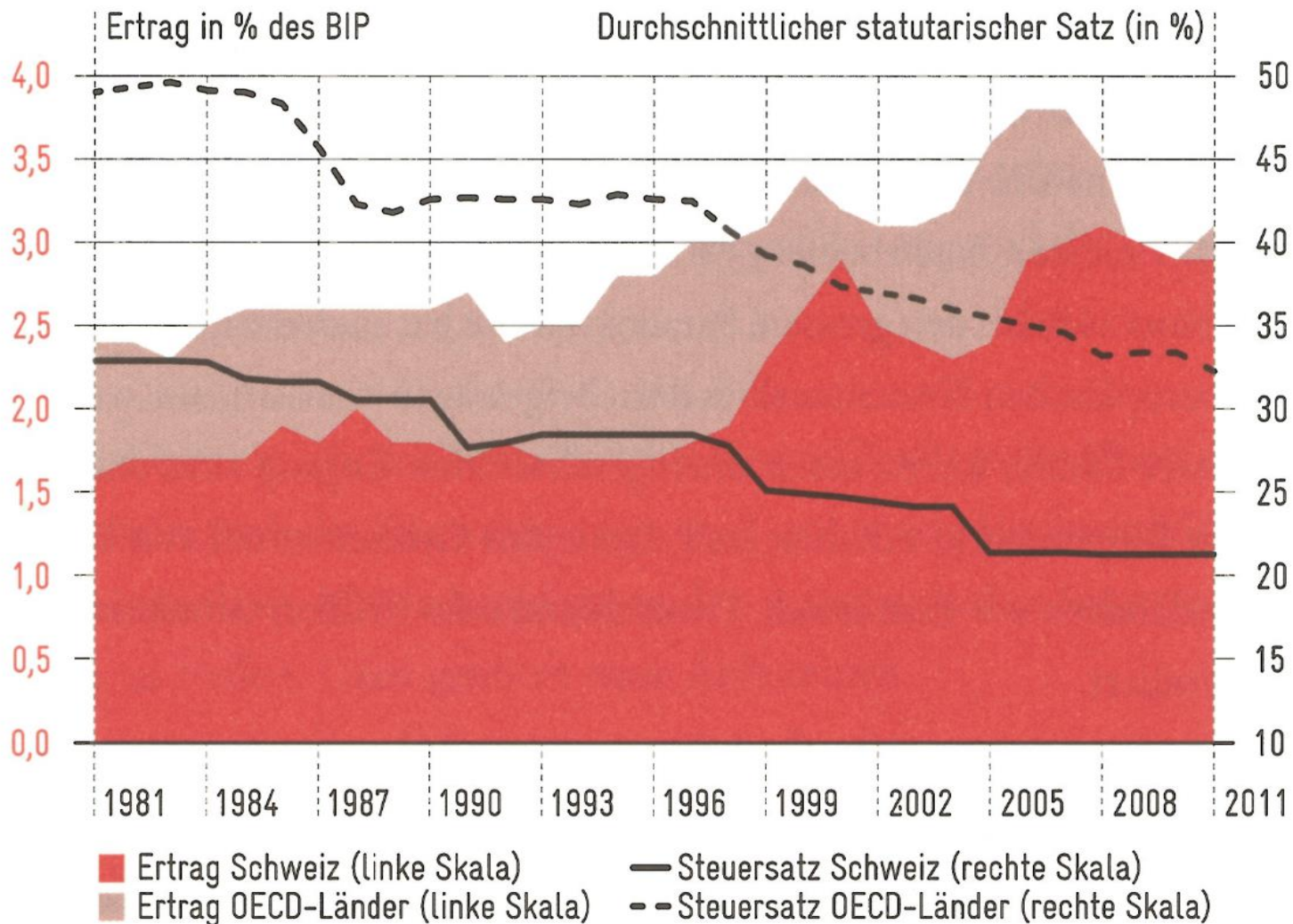
Universität Zürich, 13. Juni 2019

The logo for the University of Lausanne (Unil) is a stylized, cursive blue script of the word "Unil".

UNIL | Université de Lausanne

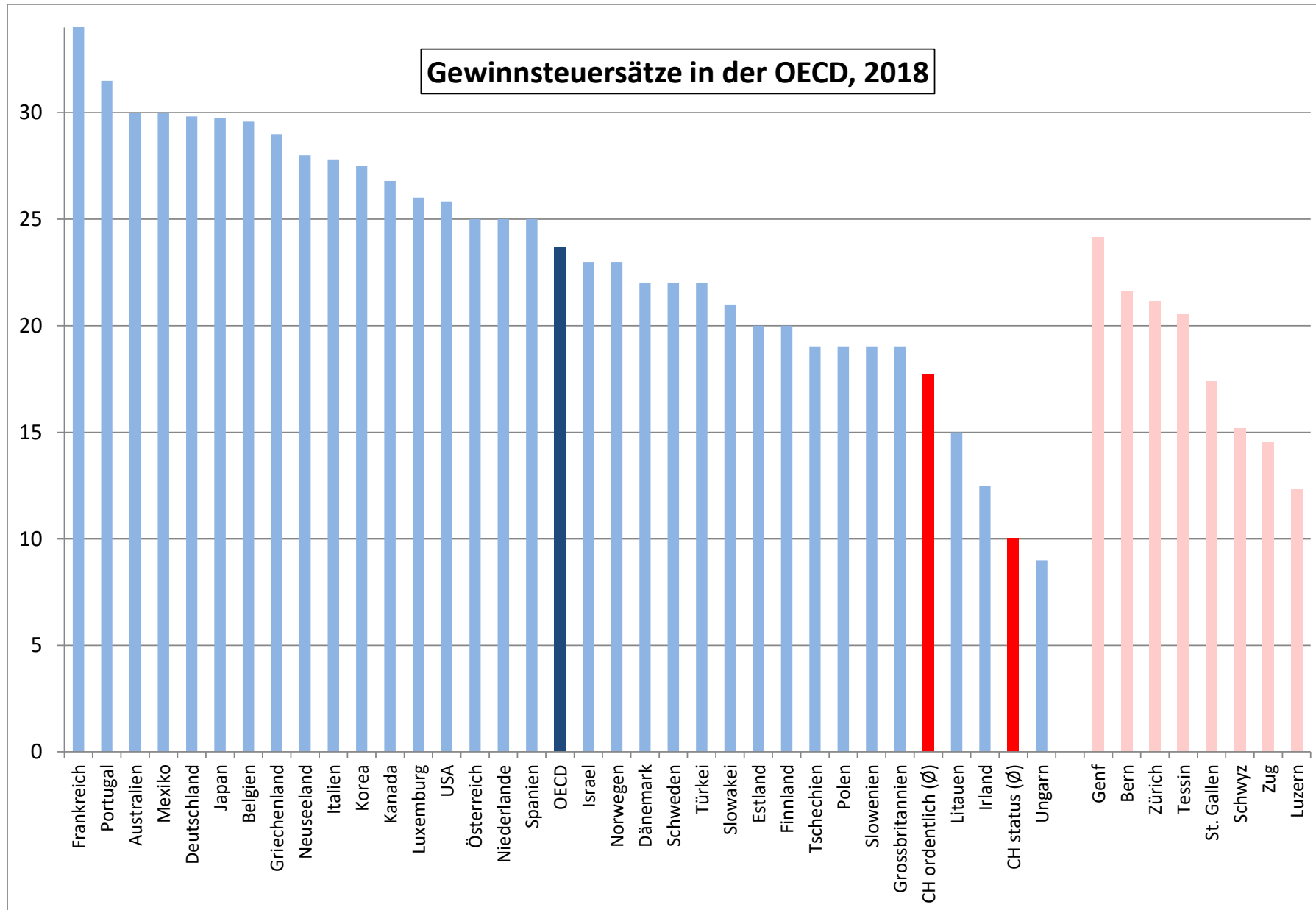
HEC Lausanne

Die Unternehmenssteuer-Story: Sinkende Sätze, steigende Einnahmen



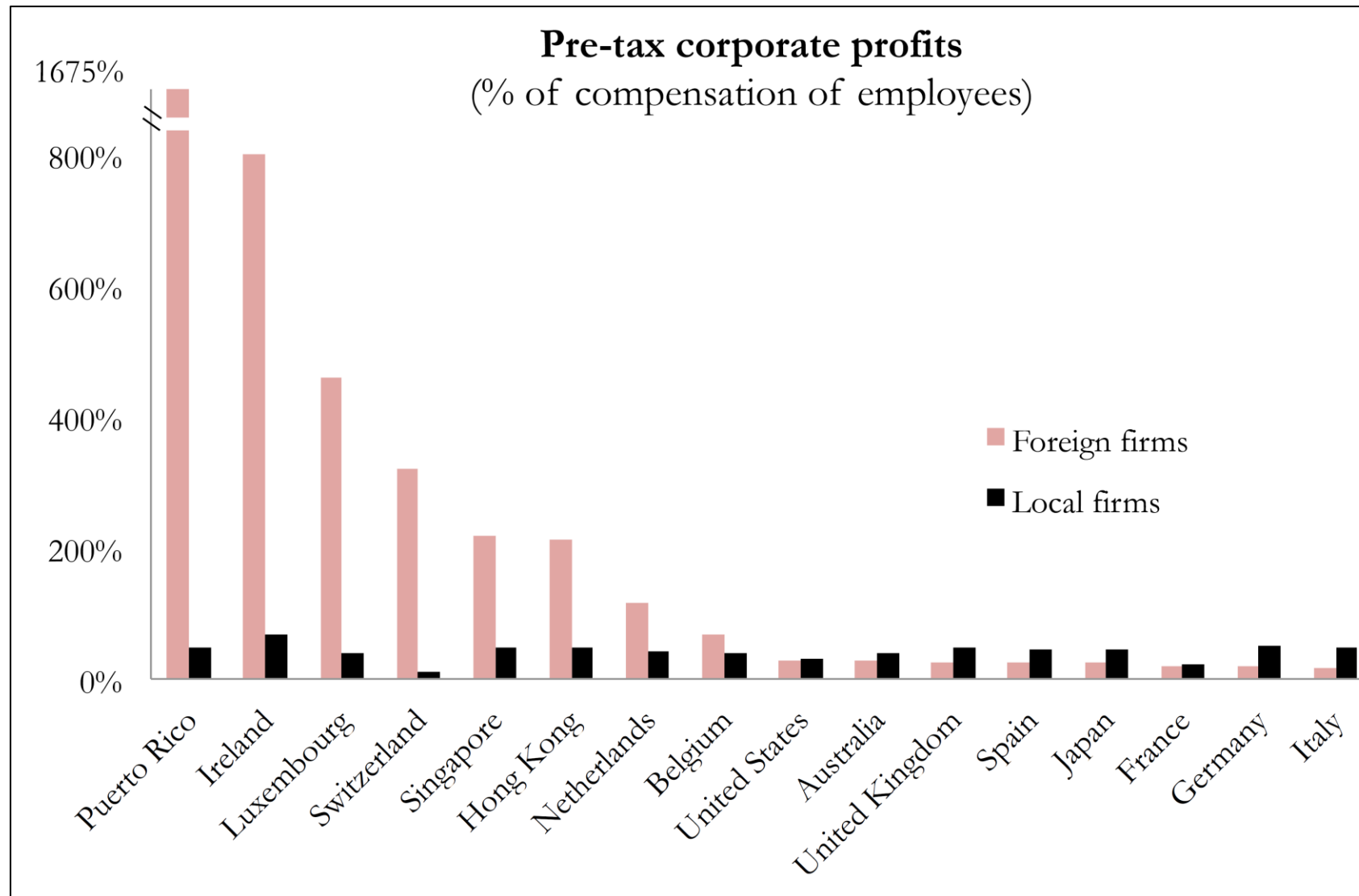
Quelle:
Salvi und Zobrist, Avenir Suisse, 2013

Attraktiver Steuerstandort Schweiz



Quellen:
OECD Tax
Database; KPMG
Swiss Tax Report
2018

Schweiz profitiert von Gewinnverlagerungen multinationaler Firmen



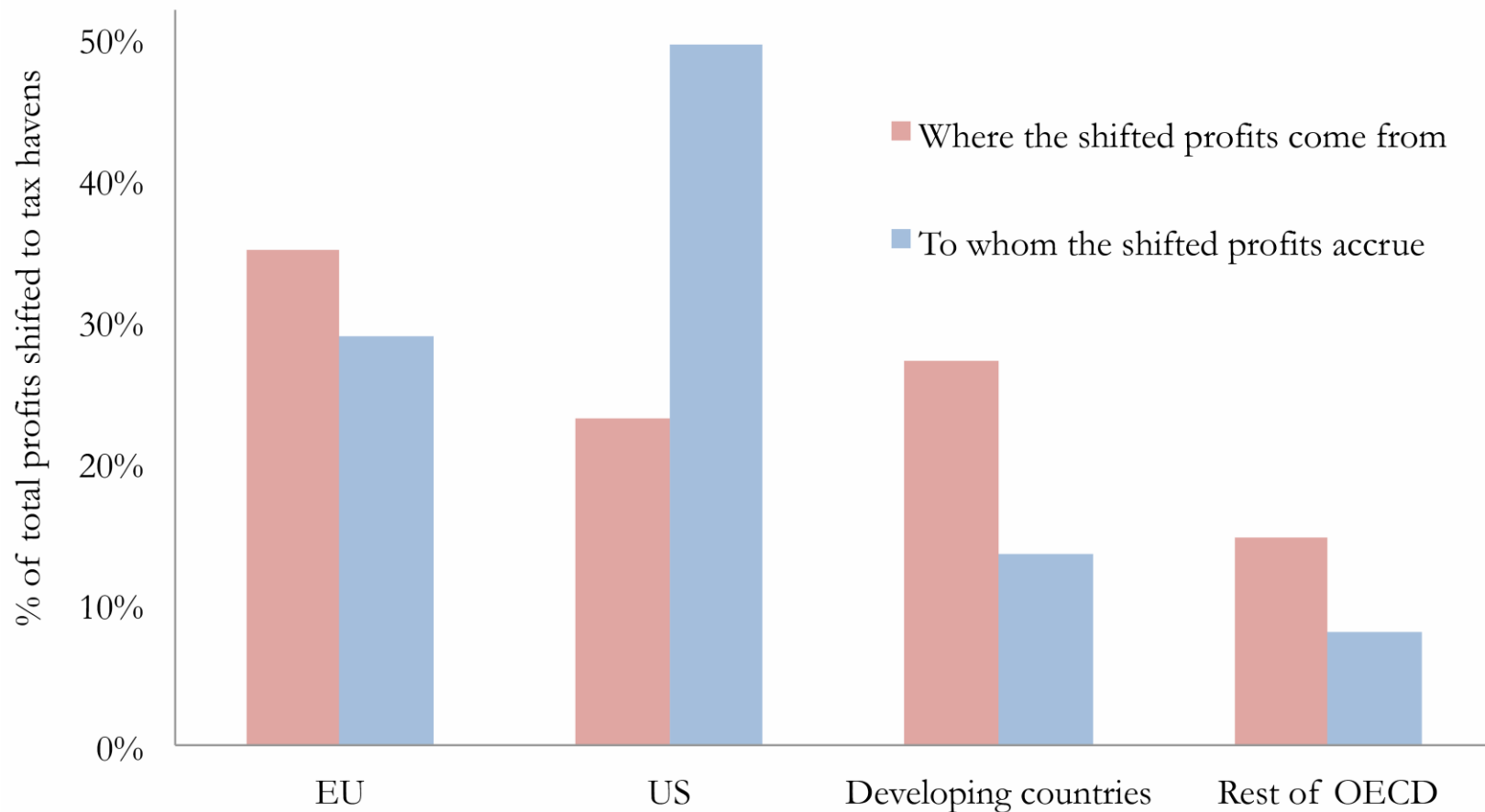
Quelle:
 Tørsløv, Wier &
 Zucman (2018)

Schweiz profitiert von Gewinnverlagerungen multinationaler Firmen

	Reported pre-tax profits	<i>Of which: Local firms</i>	<i>Of which: Foreign firms</i>	Shifted profits
Belgium	80	48	32	-13
Ireland	174	58	116	-106
Luxembourg	91	40	51	-47
Malta	14	1	13	-12
Netherlands	195	106	89	-57
Caribbean	102	4	98	-97
Bermuda	25	1	25	-24
Singapore	120	30	90	-70
Puerto Rico	53	10	43	-42
Hong Kong	95	45	50	-39
Switzerland	95	35	60	-58

Quelle:
Tørsløv, Wier &
Zucman (2018)

Gewinnverlagerungen hauptsächlich auf Kosten von EU- und Entwicklungsländern



Quelle:
Tørsløv, Wier &
Zucman (2018)

Die zentrale Herausforderung der Unternehmenssteuerreform

Wie kann man die kantonale Sonderbesteuerung multinationaler Firmen möglichst schmerzlos aufheben?

Zu hohe einheitliche Besteuerung

⇒ grosse Ausfälle auf ehemaligen Statusfirmen
(Abwanderung)

Zu tiefe einheitliche Besteuerung

⇒ grosse Ausfälle auf normalbesteuerten Firmen
(Mitnahmeeffekte)

Die Sicht des Geeks

$$\text{Einnahmen} = \text{Steuersatz} * \text{Gewinne}(\text{Steuersatz})$$

$$\Delta \text{ Einnahmen} = \Delta \text{ Steuersatz} * (1 + (\Delta \text{ Gewinne} / \Delta \text{ Steuersatz}))$$

$$= \Delta \text{ Steuersatz} * (1 + e)$$

$$= \text{Anteil}_{\text{normal}} * \Delta \text{ Steuersatz}_{\text{normal}} * (1 + e_{\text{normal}})$$

$$+ \text{Anteil}_{\text{status}} * \Delta \text{ Steuersatz}_{\text{status}} * (1 + e_{\text{status}})$$

⇒ zentrale Rolle der *Elastizität* der Unternehmensgewinne

2016: USRIII


Keine offiziellen Schätzungen zu den Einnahmewirkungen wurden publiziert.

- ⇒ Verdacht auf einen über Bedarf grosszügige Steuersenkung
- ⇒ abgelehnt von 59% des Stimmvolks am 12. Februar 2017

2018: SV17

Detaillierte Studie aus der ESTV zu den Einnahmewirkungen der Steuerreform

- Dynamische Effekte basierend auf geschätzten Elastizitäten und Veränderungen im Ausland
- geschätzte Semielastizitäten:
 $e_{\text{status}} = -10$; $e_{\text{ordentlich}} = -2$
- + « induzierte Effekte » (Einnahmen aus anderen Steuern)

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV
Hauptabteilung Steuerpolitik

Bern, 19. März 2018

Dynamische Schätzung der Einnahmeeffekte der Steuervorlage 17

Studie

Martin Daepp und David Staubli
Eigerstrasse 65
3003 Bern
www.estv.admin.ch

Geschätzte Einnahmewirkungen SV17

(Einnahmen Bund + Kantone + Gemeinden; Veränderungen in Milliarden Franken pro Jahr; Szenario mit Sozialversicherungsbeiträgen zu 10% gewichtet)

	SV17		ersatzlose Abschaffung		SV17 ohne Box		SV17 ohne Δ Ausland	
	statisch	dynam.	statisch	dynam.	statisch	dynam.	statisch	dynam.
Δ Einnahmen:								
Norm. Firmen	-4.49	-3.39	-0.38	-0.78	-4.06	-3.19	-4.49	-2.76
Statusfirmen	+2.29	+2.66	+8.17	+0.55	+2.86	+2.60	+2.29	-0.33
...Total	-2.20	-0.73	+7.79	-0.23	-1.20	-0.59	-2.20	-3.09
Induz. Effekte		+1.28		-0.44		+1.00		+1.94
...Total		+0.55		-0.66		+0.40		-1.15

⇒ Gesamtwirkungen ungewiss, aber SV17 wohl besser als ersatzlose Abschaffung der Statusprivilegien

Die STAF

- **Parlament:** 2 Milliarden Steuerausfälle auf Unternehmen kompensiert durch 2 Milliarden für die AHV („sozialer Ausgleich“)
- **Problem:** AHV-Milliarden werden zum Teil durch Arbeitnehmer selber finanziert
- Meine **Überschlagsrechnung zu den Verteilungswirkungen** innerhalb der Schweiz:

	SV17		AHV-Reform
	statisch	dynamisch	
Top-10%	+1.9	+0.7	-0.8
Untere-90%	-1.9	-0.6	+0.7

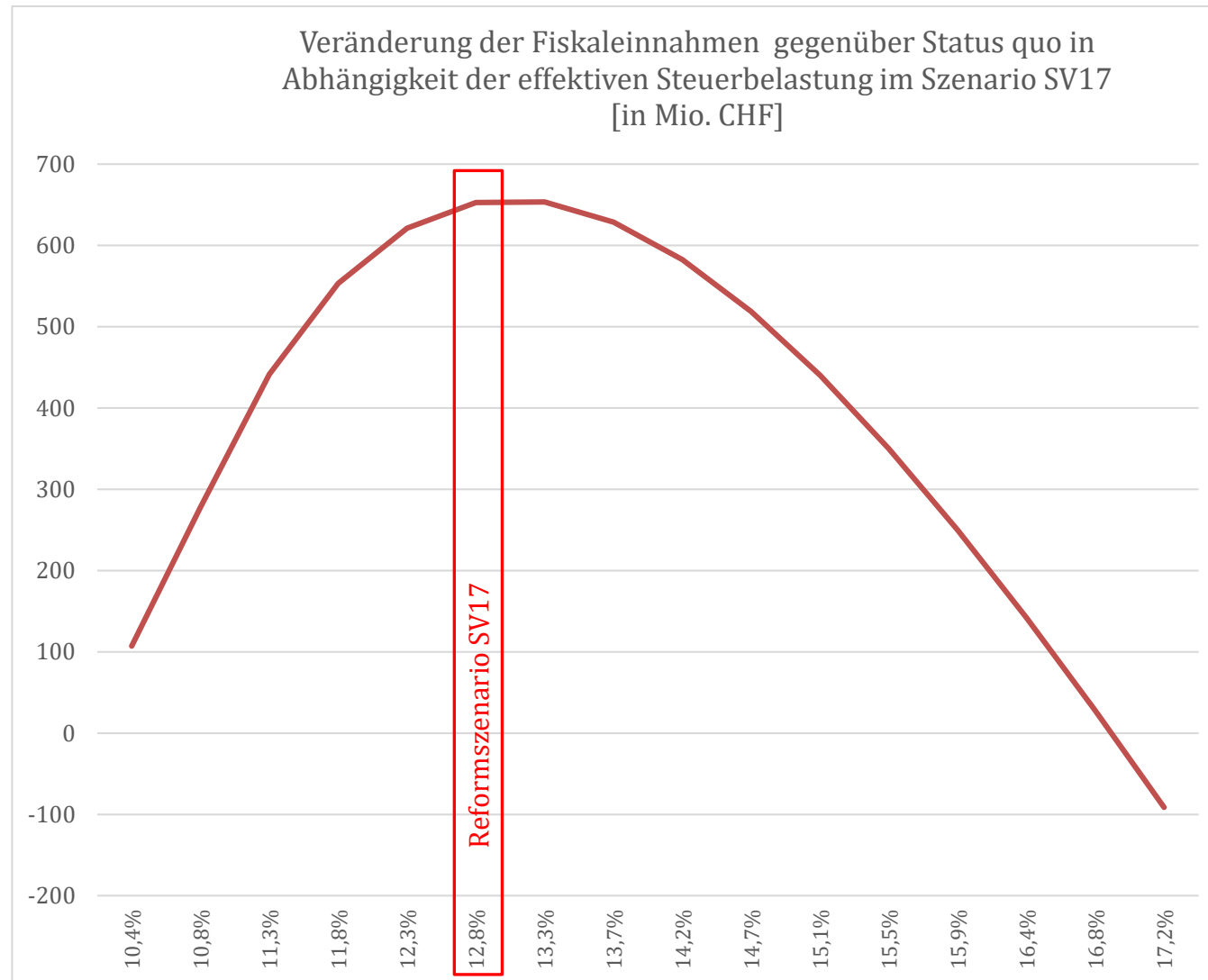
in Milliarden Franken pro Jahr, s. www.batz.ch

Nach der STAF

- 19. Mai 2019: STAF mit 66% Ja-Stimmen angenommen
- Nun sind die Kantone am Zug mit Steuersatzanpassungen
 - Bereits unter Dach: BS, GE, GL, NE, SG, VD
 - Abgelehnt: BE, SO
 - Nächste Abstimmungen: FR (30. Juni 2019); BL, JU, LU, NW, OW, SH, SZ, UR, ZG, ZH (Herbst 2019); AG, AI, AR, BE, GR, TG, TI (2020); VS (?) *(Quelle: BDO)*
- Neue Initiativen für Einführung von Mindest-Unternehmenssteuersätzen (SP Schweiz, OECD, G20)

Kantonale Steueranpassungen

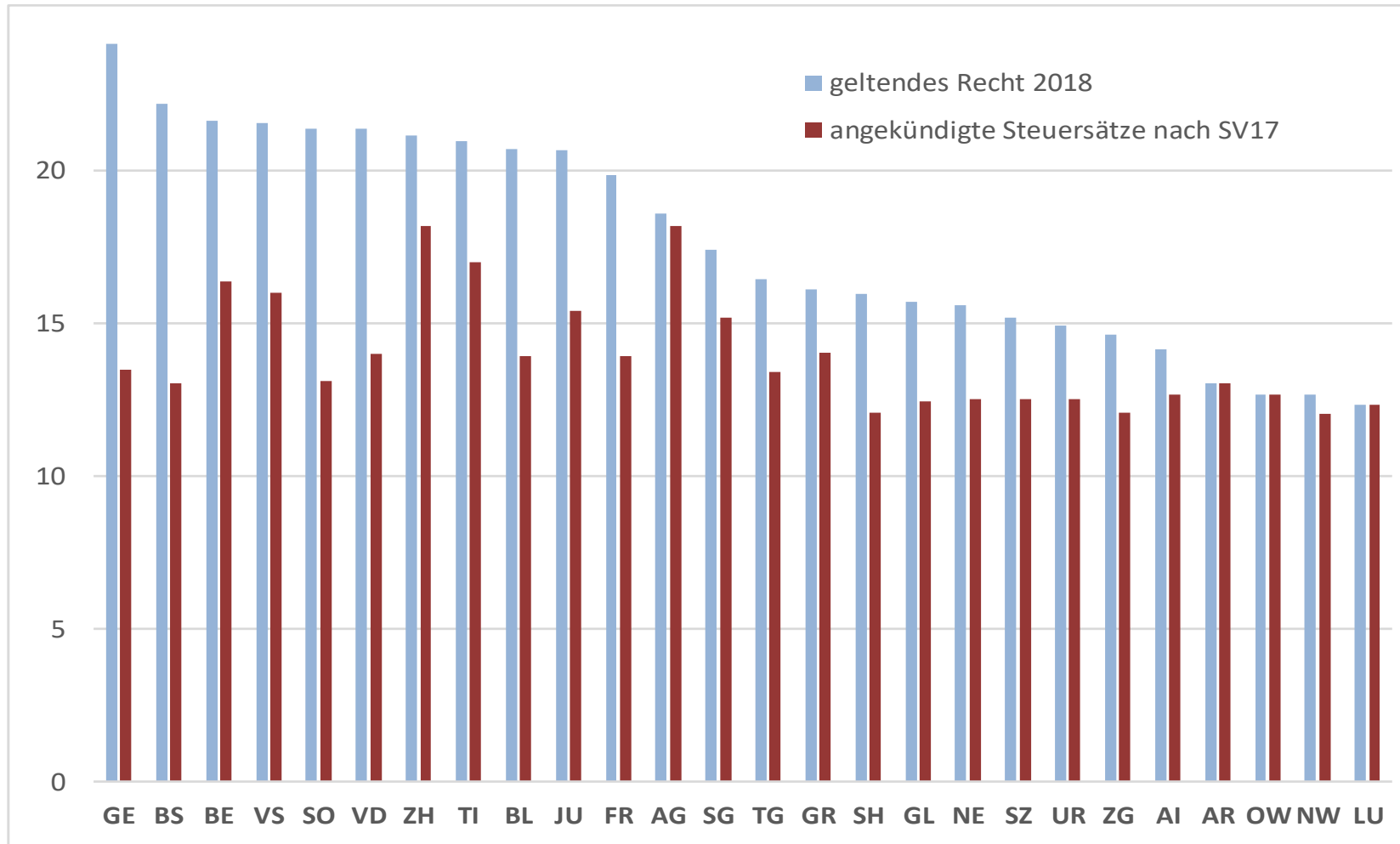
- STAF gibt nur neue Spielregeln vor (neue Steuererleichterungen für grosse Firmen)
- Kantone müssen Einheitssätze festlegen
- Politischer Druck für starke Steuersenkungen (Mitnahmeeffekte)



Quelle: ESTV

Kantonale Steueranpassungen

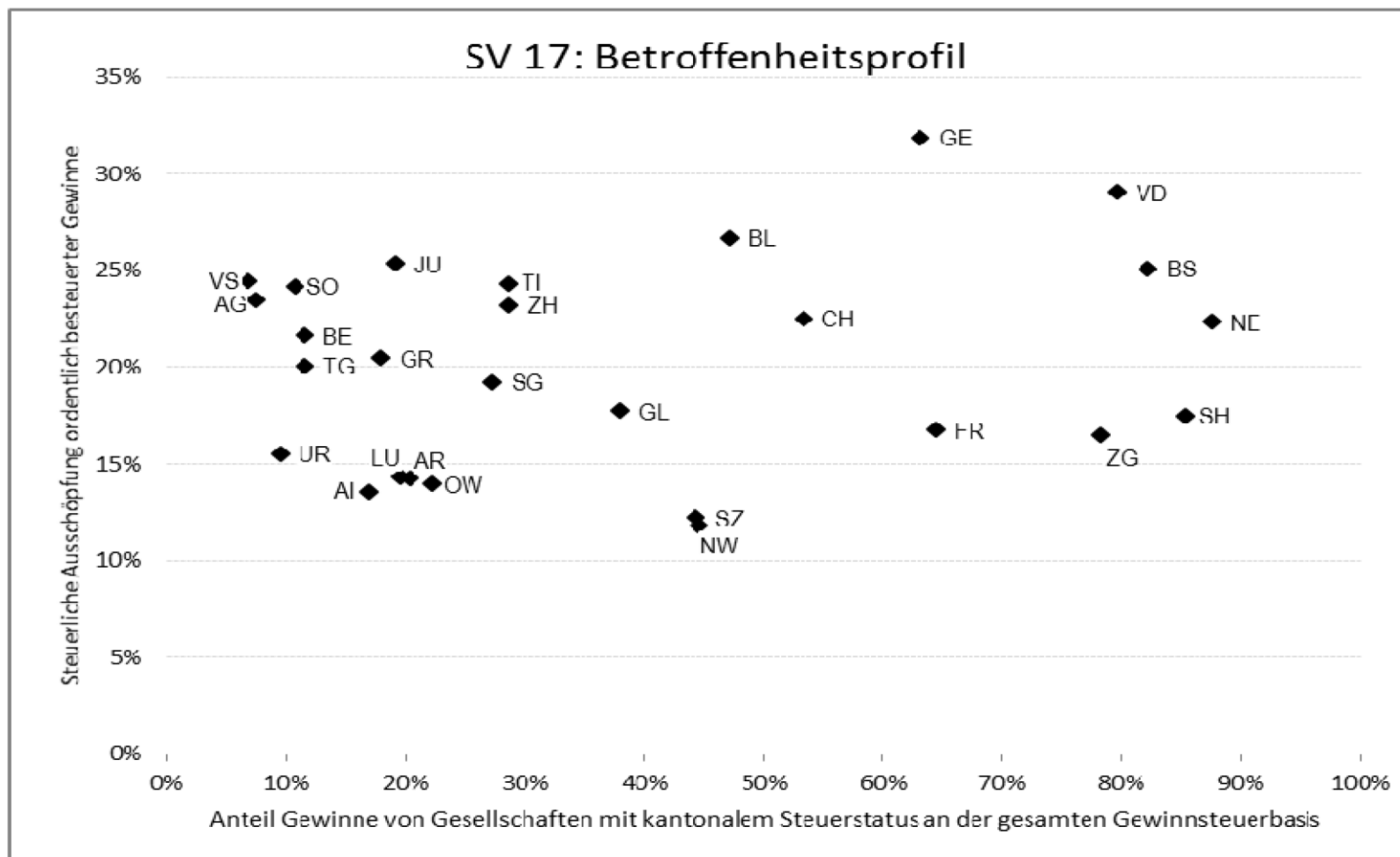
Wird übers Ziel hinausgeschossen?



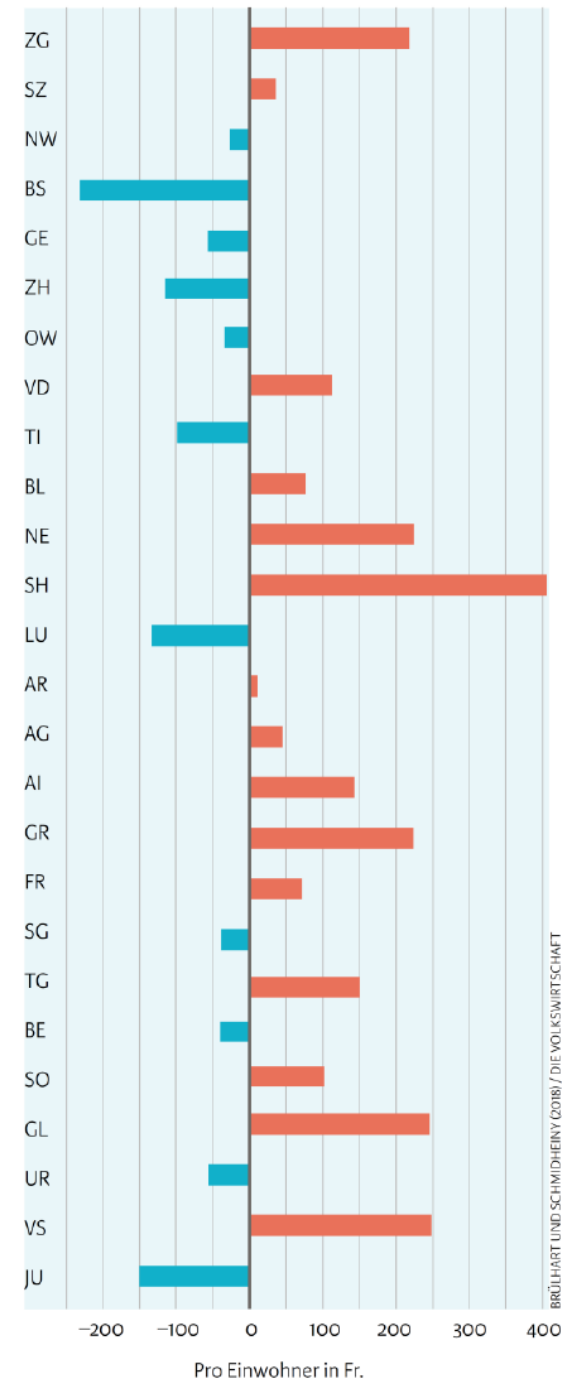
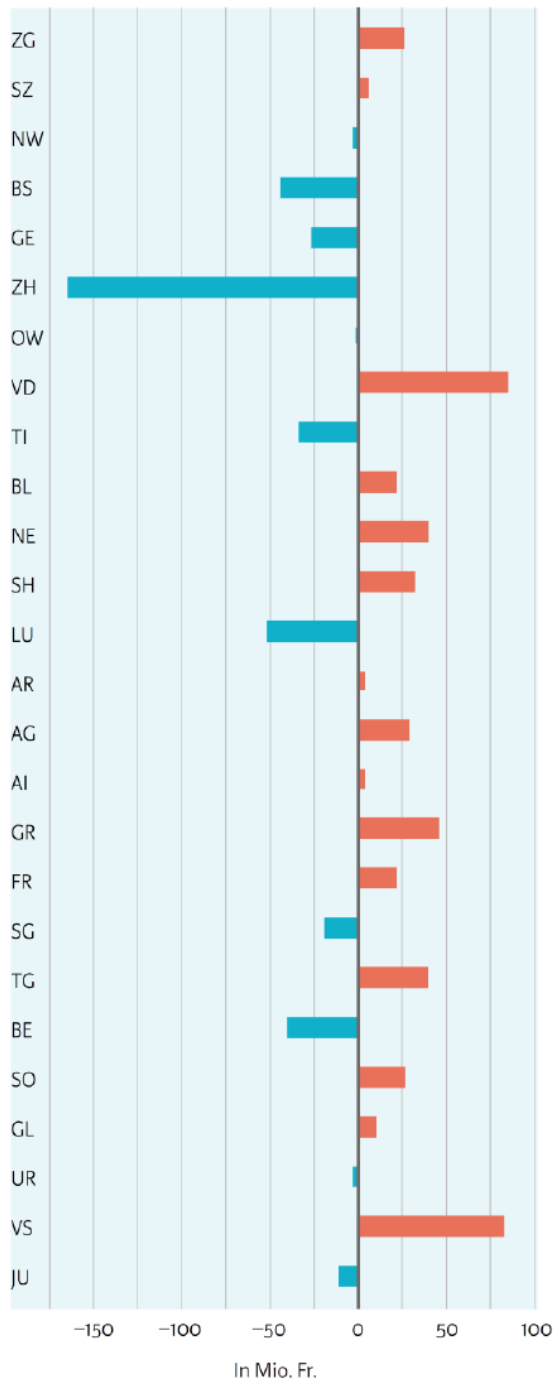
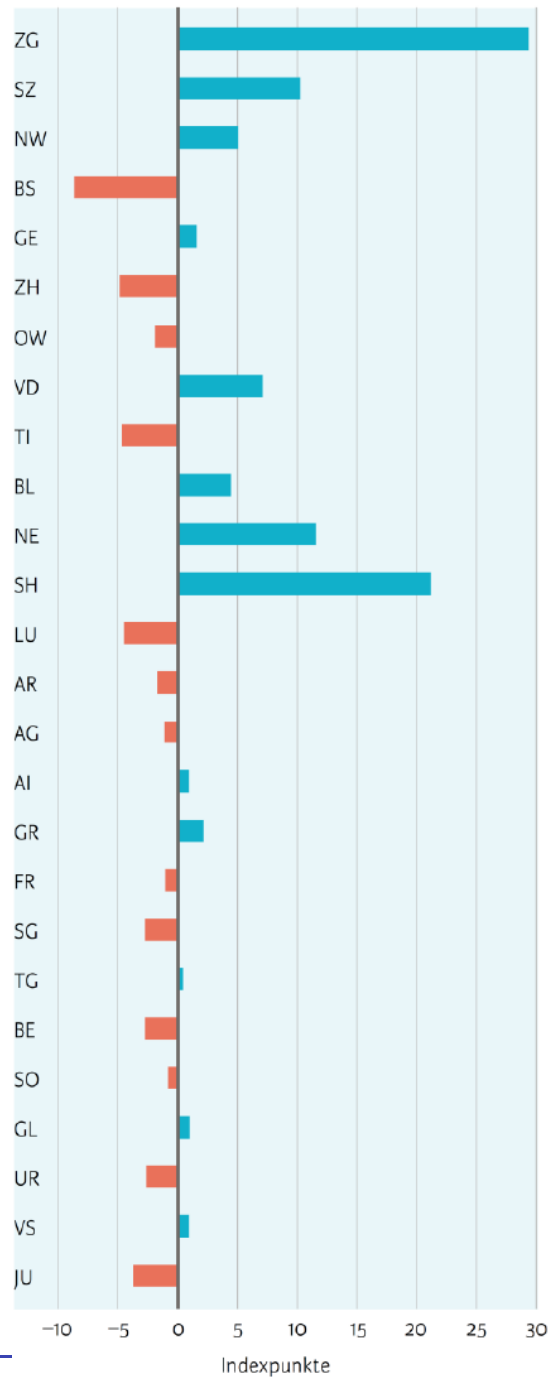
Quelle:
Botschaft zum
Steuergesetz über
die Steuervorlage
17 (EFD, März
2018)

Kantonale Steueranpassungen

Unterschiedlicher Handlungsbedarf



Quelle: Botschaft zum Steuergesetz über die Steuervorlage 17 (EFD, März 2018)



Steuer- reformen beeinflussen auch den Finanz- ausgleich

Quelle: Brühlhart und Schmidheiny (*Die Volkswirtschaft*, 2019)

BRÜLHART UND SCHMIDHEINY (2018) / DIE VOLKSWIRTSCHAFT

Schlussfolgerungen

- Steuerbare Gewinne international tätiger Firmen sind hochmobil und steuerempfindlich
 - Arbeitsplätze, Realinvestitionen und Gewinne national tätiger Firmen sind viel weniger steuerempfindlich
- ⇒ Abwägung zwischen internationaler steuerlicher Standortattraktivität und Sicherung von Steuereinnahmen

Die Bundesverwaltung hat sorgfältige Schätzungen vorgelegt.

Entsprechende Analysen sind nun auf Stufe der Kantone vonnöten zur Berechnung der optimalen Anpassung der Steuersätze (inklusive Auswirkungen des nationalen Finanzausgleichs).